

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1801

30 (29.7.1801)

P f o r z h e i m e r

W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

Nro. 30. Mittwoch den 29^{ten} Juli 1801.

Bekanntmachungen.

[Dietlingen.] Da die Dietlinger Orts-Inwohner durch Wiedereinführung des alten und vorhinigen Schatzungssystems in Abrihtung gewöhnlicher herrschaftlicher Abgaben gleich andern Unterthanen nunmehr wieder durchaus gehalten werden, so wird solches in Rücksicht des Handels und Wandels mit solchen andurch öffentlich bekannt gemacht, damit sich bei vorkommenden Fällen, hauptsächlich aber wegen Entrichtung des schuldigen Land- und Pfundzolles und dergleichen, niemand mit der Unwissenheit entschuldigen könne. Publicirt bei Oberamt Pforzheim am 22. Juli 1801.

[Hausversteigerung.] Die auf Montag den 20. dieses Monats festgesetzte Versteigerung der sehr gut gelegenen mit hinlänglicher Stallung und Keller versehenen WirthschaftsBehausung zum goldenen Adler dathier wird wegen eingetretenen Hindernissen erst Montags den 10. August d. J. auf alldiesigem Rathhaus Vormittags vorgenommen werden, welches den Liebhabern zur Nachricht bekannt gemacht wird. Pforzheim am 13ten Juli 1801.

Stadtschreiberei.

[Haus- und Güter-Versteigerung.] Aus der Schreiner Philipp Ernst Nestlerischen Gantmasse sollen in öffentlicher Steigerung verkauft werden: a) Eine Behausung in der Waisenhaus-Gasse neben Konrad Müller und Kannenwirth Unterecker; b) 2 Brtl. Acker in mittlerer Zelge, im Heigersgrund neben Joh. Lang und Grünbaumwirth Deimlings Wittwe; c) 2 und ein halb Brtl. Wiesen auf dem kleinen Dennach, neben Peter Mäule und Johannes Mürrle; und d) ungefähr 1 Viertel

Garten im großen Garten neben Lorenz Raz und Schneider Adelsheim. Die Liebhaber hiezu können sich Montags den 3. August Vormittags auf dem Rathhaus bei der Steigerung einfinden. Pforzheim den 25. Juli 1801. Stadtschreiberei.

Bei Buchhändler C. F. Müller in Pforzheim sind folgende Bücher zu haben:

Goldschmidt (H. J.) allgemeine Uebersicht der Geschichte der Kuhpocken und deren Einimpfung als das sicherste und heilsamste Mittel zur gänzlichen Ausrottung der Menschenblattern, allen gefühlvollen und zärtlichen Eltern, denen das Leben und die Gesundheit ihrer Kinder lieb ist, nahe ans Herz gelegt, 8. 1 fl.
Seereise von Paris nach St. Cloud und Rückreise zu Lande. Taschenformat. 30 fr.
Schillers (Fried.) sämtliche Gedichte 1r, 2, 3r Band mit dem Portrait des Verfassers. 2 fl. 24 fr.
Cuviers (J. G.) Handbuch der Naturgeschichte der Säugthiere (mit Inbegriff des Menschen) der Vögel und der Amphibien, mit vielen Kupfern gr. 8. mit illuminierten Kupfern, 2 fl. 45 fr.
mit schwarzen Kupfern, 2 fl. 24 fr.
Deconomisches Handbuch für Frauenzimmer 2 Theile, 3 fl. 30 fr.
Desselben 1ter Theil, welcher das Köchlerische Kochbuch enthält, apart 1 fl. 45 fr.
Das Göttinger Kochbuch, 2 Theile 1 fl. 45 fr.
Portrait Sr. K. H. des Erzherzogs Karl in Kupfer-Abdruck, 6 fr.

In hiesiger Buchdruckerey ist so eben im Druck erschienen und für 6 fr. broschirt zu haben:

Ob das Impfen
der
Milch-Blattern
oder
Schuhpocken
mit den Grundsätzen des Christenthums
bestehen könne? oder nicht?

Eine Predigt über das Evangelium von dem Cananäischen Weibe, gehalten den 5. Juli 1801, von Christoph Friedrich Nind, Pfarrer zu Dietlingen bei Pforzheim, und der Ehurmatzischen Akademie nützlicher Wissenschaften zu Erfurt Mitgliede.

[Logis zu vermietzen.] Bei Christoph Buch ist ein Logis am AuThor zu verleben, und kann bis den 1. September dieses Jahrs bezogen werden.

Neuigkeiten.

Die Durchlauchtigsten Reisenden aus Karlsruhe (S. 107.) sind am 24. Juni zu Berlin angekommen; am 30. setzten sie ihre Reise fort über Danzig, von wo sie am 6. Juli weiter reisten und am 20. Juli in St. Petersburg anzukommen gedachten.

Am 18. Juli erhielt man zu Paris Nachricht von einem SeeTreffen, das auf der nördlichen Seite der MeerEnge von Gibraltar, auf der Rhede von Algeziras (einer auf der Abendseite der Bay von Gibraltar, gegenüber von der Festung dieses Namens, gelegenen kleinen spanischen SeeStadt) am 5. Juli sich ereignet hatte, und zwar diesmal zum Nachtheil der Britten. Es waren nemlich die 3 franz. Linien-Schiffe, welche am 2. Mai in der Gegend von Livorno sich von Gantheaume getrennt hatten und nach Toulon zurückgekommen waren (S. 96.), am 14. Juni von da wieder ausgelaufen, vermuthlich um sich mit den in Cadix (dem vorzüglichsten spanischen SeeHafen) ausgerüsteten Kriegsschiffen zu vereinigen und dann auch mit Verstärkung für die franz. Armee nach Aegypten zu seegeln. In der MeerEnge bei Gibraltar begegnete ihnen aber eine brittische Escadre (die unter Admiral Saumarez am 15. Juni aus Plymouth absegelt war, und aus den Schiffen: Cæsar von 84, Pompejus von 84, Hannibal von 74, Audacious von 74, Spencer von 74, Venerable von 74, und der Fregatte Thames von 32 Kanonen bestand), worauf die franz. Schiffe unter ContreAdmiral Linois (Formidable von 80, Indomptable von 80, Desaix von 74, und die Fregatte Muiron von 18 Kanonen) sich am 4. Juli auf der Rhede von Alge-

ziras vor Anker legten, und Nachts die Batterien der Rhede mit einem Theil ihrer Truppen besetzten. Am 5. Juli früh 8 Uhr erfolgte der erwartete Angriff durch 6 brittische Kriegsschiffe, die sich auf die Weite eines Flintenschusses von den französischen vor Anker legten. Der Kampf dauerte mit großer Erbitterung bis nach 12 Uhr, worauf die Britten sich nach Gibraltar zurückzogen, von dessen Höhen man dem Treffen hatte zusehen können. Ein brittisches Schiff, Hannibal von 74 Kanonen, das sich zwischen die franz. Schiffe und das Land gedrängt hatte, war in der Gewalt der Franzosen geblieben, ein anderes, der Pompejus von 84 Kanonen, das auch schon seine Flagge gestrichen hatte (S. 65.) wurde von Kanonierbooten aus Gibraltar wieder frei gemacht, soll aber, so wie der Venerable, zu fernem Dienst untauglich seyn. Auf französischer Seite blieben in diesem Treffen die Capitäne des Formidable und Indomptable. Am 8. Juli waren die franz. Schiffe wieder zur Noth ausgebessert. Am 9. kam Admiral Moreno mit 5 spanischen Linien-Schiffen und mit einigen französischen Fregatten unter Contreadmiral Dumanoir aus Cadix nach Algeziras, um das Geschwader des ContreAdmiral Linois dahin abzuholen, und den eroberten Hannibal dahin zu bugstren. (Wenn ein Kriegsschiff seine Masten verlohren hat, und an Schiffstauen durch Ruderboote geschleppt werden muß, so nennt man das Bugstren.)

Das Gerücht (S. 119.) von einem am Ende des Juni vorgefallenen SeeTreffen zwischen Unter-Italien und Griechenland ist durch das Stillschweigen aller spätern Berichte widerlegt. Wenn man noch einige Zeit nichts von Gantheaume hört, so wird es wahrscheinlich, daß er sich zwischen den brittischen ihm aufslauernden Geschwadern nach Aegypten durchgeschlichen habe, wo er in der Mitte des Juni ankommen konnte.

N. S. Der Moniteur vom 23. Jul. meldet, daß das Geschwader des Admirals Gantheaume, auf dem sich, seit dessen Abfahrt aus Vrest am 23. Jan., ein Bruder des ersten Consuls: Hieronymus Bonaparte

befand, am 24. Jun. zwischen Candia und Aegypten das brittische LinienSchiff Swifsure von 74. Kanonen erobert, auch am 4. Jul. eine mit Provision für die brittische Armee in Aegypten bestimmte Corvette erbeutet habe. Nach einer andern Pariser Zeitung (Journal de Paris) habe man eben Nachricht bekommen, daß Gantheaume zu Toulon zurückgekommen sey, nachdem er 20. Stunden von Alexandrien 7000. Mann ans Land gesetzt habe. (Wenn das Factum an sich gegründet ist, so möchte doch die Zahl der Truppen zu groß angegeben seyn, da kaum so Viele auf seiner kleinen Eskadre (S. 110.) Raum haben konnten.)

Am 2. Juli kamen 3 franz. Fregatten: Carriere, Bravoure und Succès (S. 39.) in 5 Tagen von Toulon zu Livorno an, und segelten am 6. wieder gegen Portoferraio (S. 85), das sich noch nicht ergeben hatte.

Es sind seit kurzem aus England mehrere kleine Geschwader mit Landtruppen abgesandt worden, z. B. aus Torbay am 9. Juli, man glaubte, um einige auswärtige Besitzungen der Portugiesen in Besitz zu nehmen.

Von dem zwischen Spanien und Portugal geschlossenen Frieden (S. 110.) und dessen Bedingungen weiß man mit Gewisheit nur so viel, daß Portugal seine Häfen bis zum allgemeinen Frieden allen brittischen Schiffen verschließt und die Stadt und District von Olivenza an Spanien abtritt. Mit Frankreich ist noch kein Friede geschlossen, oder wenigstens von der franz. Regierung nicht ratificirt worden, indem General St. Cyr nun auch mit der franzöf. Armee in Portugal eingerückt ist und die Grenzfestung Almeida berennt hat.

Am 8. Juli sind 2 Abtheilungen der brittischen OstSee-Flotte durch den Sund zurückgekehrt, die zusammen 45 Segel, worunter 12 Linienfahrer und 11 Fregatten, betrug. Noch eine Abtheilung blieb in der Kiöge-Bucht. In dem Russisch-Brittischen Vertrag vom 17. Juni wurde bestimmt, daß ein Seehafen nur alsdann als blockirt angesehen seyn solle, wenn die

einschließenden feindlichen Kriegsschiffe demselben so nahe liegen, daß das Einlaufen in denselben für die neutralen Schiffe mit augenscheinlicher Gefahr, aufgebracht zu werden verknüpft sey.

Die Zahl der Großbritannienischen Schiffe betrug im Jahr 1800: 18,877 die zusammen 1 Mill. 905,438 Tonnen hielten (eine Schiffstonne ist 2000 lb) und 143,661 Matrosen erforderten. Nur an Baumwolle wurde im Jahr 1800 41 Mill. 946,200 lb (Gewicht) eingeführt, die beinahe alle in den Fabriken des Landes verarbeitet wird.

Der französische Staatsrath Champagny ist zum Großbotschafter nach Wien, und Lacuée, Dodun und Posnel zu dessen Gesandtschafts-Secretären ernannt.

Der bisherige franz. Gesandte in Dänemark, Bourgoing, begiebt sich in gleicher Eigenschaft nach Schweden. An seine Stelle kommt Macdonald (1799 französischer OberGeneral in Neapel, und 1800 der aus Bänden über den Splügen nach Tirol vorgerückten Reserve-Armee) letzterer nahm seinen Weg über Straßburg, Frankfurt, Berlin, und kam am 18. Juli in Begleitung von 5 Adjutanten in Hamburg an, von wo er sich nach Kopenhagen begiebt. — Baron von Ehrensward, der als schwedischer Gesandter nach Paris reist, war am 4. Juli in Hamburg angekommen.

Prinz Condé, dessen Korps von franz. Ausgewanderten aufgelöst, und zum Theil, so wie die Reste von einigen ausgewanderten Schweizerregimentern, in englischen Sold getreten ist, um in Triest nach Aegypten eingeschiff zu werden) reiste im Juni von Wien über Hamburg nach England; am 10. Juli kam er in Yarmouth an.

Die Fürstin von Schwarzburg-Rudolstadt hat am 23. Juni Zwilling's Prinzen geboren, welche die Namen Bernhard und Rudolph erhielten.

Am 14. Jul. war der Luftschiffer Garnier mit einem Luftballon, in dem sich außer ihm noch 3. Personen befanden, in die Höhe gestiegen. Zwey davon waren am 15. früh ausgestiegen, und er selbst kam mit den andern am 15. Mittags zu Treton un-

weit Maubeuge an der alten franz. Grenze an.

Unterm 11. Jul. hat die Königl. Preuß. Kriegs- und Domainenkammer zu Breslau in Schlesien durch eine öffentliche Bekanntmachung alle Eltern, denen an Erhaltung ihrer Kinder gelegen sey aufgefodert, solchen in Zeiten die Kuhpocken, als ein nicht gefährliches und zugleich bewährtes Mittel gegen die Kinderblattern, durch geschickte Aerzte oder Chirurgen einimpfen zu lassen, und es den Aerzten und Chirurgen in Schlesien zur Pflicht gemacht, die Impfung der Kuhblattern oder Schutzpocken möglichst zu verbreiten und ein jährliches Verzeichniß der Geimpften nebst Bemerkung des Erfolges durch die schlesischen Provinzial-Blätter bekannt zu machen.

Am 1. Juli starb zu Kensington bei London ein Lichterzieher, Rahmens Weble, der seinem einzigen Sohne ein Vermögen von 200,000 £ Sterling hinterließ.

Neue Erfindung.

Der Röhrenmeister Peschel in Neustadt bei Dresden hat bei dem immer mehr zunehmenden Holzmangel den Versuch gemacht, Röhren aus Steinmassen zu bohren und in Wasserleitungen anzuwenden; zu welchem Ende er bereits im Jahr 1798 sechs 3 Ellen lange Stücke Pirnaischen Sandstein durchbohrt und in das Spannwasser seiner Hauptröhrenlage einge-

legt hat. Es hat sich hiebei gezeigt, daß sich, trotz der vorher gemachten Einwendungen, Steine zu Röhren bearbeiten und durchbohren lassen, daß sie bei strenger Kälte wie in den beiden vorletzten kalten Wintern nicht Schaden leiden und springen und überhaupt statt des Holzes anwendbar zu Wasserleitungen sind. Eine Erfindung die um so mehr Aufmerksamkeit verdient, da es an vielen Orten dazu taugliche Steinmassen gibt, die Bearbeitung derselben keinen Holzaufwand, wie irdene oder eiserne Röhren, erfordert, das durchgeleitete Wasser mit keinen fauligten oder unreinen Metalltheilen geschwängert wird, und steinerne Röhren überhaupt in der Erde von der längsten Dauer seyn müssen. Auch hat derselbe zu Verminderung der Kosten eine Maschine zum Durchbohren der Steine erfunden. (N. Anz. 158.)

Geb. Den 19. Juli. Auguste Christiane, B. weil. David Wenkert, gewesener Schumacher zu Würm. Den 23. Georg Jakob, B. Christoph Jakob Commerell, Wollensfortirer in der Tuchfabrike.

Gest. Den 20. Juli. Magdalene geb. Mayerin, Elias Joler's des Verrfassen und Tagelöhners Ehefrau, an Geschwulst, alt 75 J. 6 M. und 9 T. Von 2 S. und 1 T. lebt noch 1 S. von welchem 8 Enkel. Den 23. Juli. Daniel Friedrich, B. Gottlieb Fritz, B. und Zimmermann, an Kinderblattern, alt 3 Jahre, 1 Monat, 15 Tage.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 126. Säcke Kernen eingeführt, 146. Malter verkauft, und 49 Säcke blieben aufgestellt.

§. Marktpreise am 25. Juli 1801.

Fruchtpreise:		Alleley Victualien:		Brod-Taxe:		Fleisch-Taxe:	
Korn od. Roggen d. S.	44	Butter . . .	17.	Schwarzes Brod	P. L.	Ochsenfleisch	10
Alter Kernen . . .	7 45	Rindschmalz	22.	der Laib zu 12 fr.		Rubfleisch	—
Neuer . . .	7 50	Schweinef.	24.	bält . . .	5 12	Rindfleisch	9
Gemischte Frucht	—	Lichter gezog. das Pf.	26.	— zu 6 fr.	2 22	Rabfleisch	8
Haber . . .	18	— gegoff.	28.	Weißes Brod der		das Pf.	—
Gerste . . .	38	Saife . . .	22.	Laib zu 6 fr. bält	2 8	Hammelf.	10
Erbfen . . .	—	Unschlitt . . .	18-20	— zu 4 fr.	1 16	Schweinef.	10
Linsen . . .	1 4	Eyer 5 Stück . . .	4.	Eml d. P. zu 2 fr.			
Wicken . . .	—	Grundbirn d. Sci. . .	—	halten . . .	17		

Diese wöchentliche Nachrichten kosten 45 fr. halbjährlich in Vorausbezahlung.